JUGENDTREFFPUNKT
DIETRICHSKEUSCH'N
WWW.DIETRICHSKEUSCHN.COM

Jahresbericht 2021

GRAZ JUGEND & FAMILIE

Steirischer Dachverband der offenen Jugendarbeit

bunt | besser | berechtigt
BOJA
BUNDESWEITES NETZWERK OFFENE JUGENDARBEIT

Das Land Steiermark
Bildung und Gesellschaft

Jahresbericht 2021
Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n

DIETRICHSKEUSCH'N

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort der Obfrau **4**

2 Unser Leitbild **5**

3 Unsere Arbeitsfelder **6**

3.1 Offener Betrieb 6
3.2 Ansprechpartner:innen und Begleiter:innen 8
3.3 Aktive Freizeitgestaltung und Partizipation 10
3.3.1 proAct@dietrichskeuschn 11
3.4 Vernetzungsarbeit 12
3.4.1 Ansprechpartner:innen für Student:innen 12
3.4.2 Vernetzungsfrühstück der Stadt Graz 13
3.4.3 Sozialraumorientierung in Graz Sozialraum I und II 13
3.4.4 Talentpunkte 14
3.5 Öffentlichkeitsarbeit 14
3.5.1 30 Jahre Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n 14
3.5.2 Keusch'n App 15
3.5.3 proApp 15
3.5.4 Keusch'n im Web 2.0 15
3.5.5 Grazer Inklusionslauf 16
3.5.6 Straßenfest - Auto:Frei:Tag 16
3.6 Qualitätssicherung und Weiterbildung 17
3.6.1 Wertstatt 2021 - Jugendarbeit: nachhaltig und zukunftsweisend . . . 17
3.6.2 bOJA Fachtagung 2021 - Alles andere als lost! Gemeinsam aus der Krise lernen 18
3.6.3 Cybercoach 19
3.6.4 Qualitätsdialog 20

4 Vereinsstruktur **22**

4.1 Vorstand und Rechnungsprüfung 22
4.2 Mitarbeiter:innen 23

5 Offene Jugendarbeit während der Corona-Pandemie **27**

6 Highlights 2021 **28**

6.1 Halloween-Karaoke 28

6.2 Konzerte in Zeiten der Pandemie 29

6.3 Podiumsdiskussion – Graz Wahlen 2021 30

6.4 proAct Jugendgemeinderat 2021 31

1 Vorwort der Obfrau

Ein Jahr ist vergangen und wieder schauen wir in unserem spannenden Jahresbericht zurück auf das, was passiert ist. Und viel ist auch dieses Jahr wieder passiert. In Erinnerung ist wohl allen das Hin und Her geblieben, offen, geschlossen, keine Veranstaltungen und dann, ENDLICH wieder Veranstaltungen!

Von proAct über Konzerte bis hin zur Podiumsdiskussion, endlich durften wir euch und Sie wieder bei uns direkt im Jugendzentrum oder außerhalb im Rahmen von proAct begrüßen! Und es gilt zu sagen, auch wenn wir virtuell alle Kontakt gehabt haben, ihr habt uns gefehlt! Daher freuen wir uns umso mehr, dass unsere Veranstaltungen so zahlreich besucht waren und dass es nicht nur uns, sondern es auch euch in den Fingern juckt, endlich wieder viele spannende Projekte in Angriff zu nehmen.

Aber auch andere Veränderungen hat es wie so oft gegeben. Im März diesen Jahres mussten wir schweren Herzens unsere liebe Maren ziehen lassen, die sich zu neuen Herausforderungen aufgemacht hat. Dafür haben wir uns umso mehr gefreut, als unsere (nun nicht mehr ganz so neue) Mitarbeiterin Špela unser Team verstärkt hat.

Traurigerweise, mussten wir uns im Herbst auch von Marlies verabschieden. Sie hat versprochen, uns oft besuchen zu kommen und wir hoffen, dass sie sich auch daran hält. Der Abschied von Marlies hat einen Grund, denn unsere liebe Nina ist nun wieder zurück aus der Babypause und ist wieder voller Tatendrang in die Arbeit eingestiegen.

Bevor das Schmökern in unserem Jahresbericht beginnt, möchte ich mich noch an dieser Stelle bei allen für die grandiose Arbeit bedanken, die sie leisten! Danke an unsere Partner:innen aus Politik und Verwaltung und danke an unsere Vernetzungspartner:innen und Kolleg:innen aus der offenen Jugendarbeit. Am meisten möchte ich mich jedoch bei jenen bedanken, ohne die diese wertvolle Arbeit nicht möglich wäre – bei unseren tollen Mitarbeiter:innen und unseren Ehrenamtlichen. Aber vor allem gilt unser Dank jenen, für die wir diese Arbeit mit viel Spaß und Freude machen, unseren Jugendlichen!

Und so bleibt mir nichts anderes, als Ihnen und euch viel Spaß und Freude beim Lesen unseres diesjährigen Jahresberichts zu wünschen. So viele Veränderungen in einem Jahr,

jetzt freuen wir uns auf ein hoffentlich ruhigeres aber gleichzeitig noch spannenderes und lustigeres Jahr 2022!

2 Unser Leitbild

- **Wir sind ein selbstverwalteter und gemeinnütziger Verein**
  - Der Verein ist überparteilich und konfessionslos. Er arbeitet nach demokratischen Prinzipien.

- **Wir bieten Freiräume für Jugendliche**
  - Für uns beschränkt sich der Begriff „Freiraum“ nicht nur auf Räumlichkeiten.

- **Wir sind eine Alternative zu Lokal und Straße**
  - Wir arbeiten nicht gewinnorientiert und es besteht kein Konsumzwang.

- **Wir sind Ansprechpartner:in und Begleiter:in**
  - Wir schaffen ein Umfeld, welches Beziehungsarbeit ermöglicht.

3 Unsere Arbeitsfelder

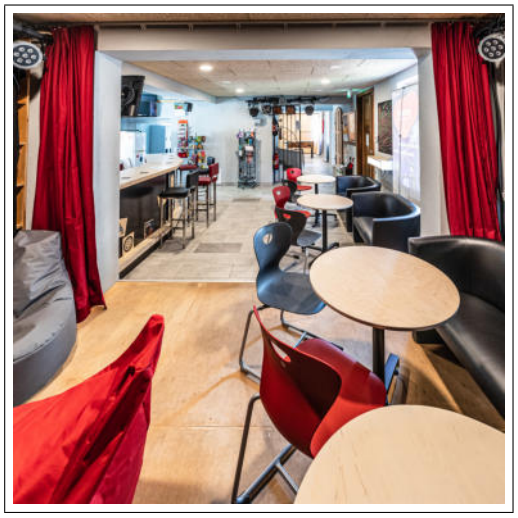
3.1 Offener Betrieb

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag	**16:00 bis 21:00**
Sonn- und Feiertage	**geschlossen**

In den Öffnungszeiten haben die Jugendlichen die Möglichkeit unsere Angebote in unserem offenen Raum zu nutzen. Wir bieten für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen kostenlos:

- Tischfußball
- Steel Darts
- Akustik-Gitarren
- Gesellschaftsspiele
- Karten- und Würfelspiele
- Bar
- Live-Stream (Ankündigungen und Musikvideos)
- Küche für kleine Kochprojekte
- WLAN
- Eine Infowand mit Broschüren zu jugendrelevanten Themen
- Tageszeitungen, Wochenzeitungen und Magazine



Für Vereinsmitglieder, bei Projekten und Workshops oder nach Absprache mit den Mitarbeiter:innen können auch die Räumlichkeiten im ersten Stock inklusive dem jeweiligen

Angebot genutzt und benutzt werden. Im ersten Stock befinden sich folgende Angebote:

- Workshopraum
  - PA-Anlage
  - Musikinstrumente und Musikzubehör (E-Gitarre, E-Bass, Mikrofon, ...)
  - Kreativ-Material (Farben, Papier, Fimo, Stoffe, Leder, ...)
  - Nähmaschine
  - Outdoor-Material
- Werkküche (Werkstatt und Küche)
  - Werkbank inklusive Werkzeug
  - Materialien (Holz, Sandstein, Farben, ...)
  - Küchenzeile für Kochprojekte
  - Kochmaterial (Töpfe, Pfannen, Bretter, Geschirr, Besteck...)
- Mehrzweckraum
  - proAct-Ecke mit PC und Infomaterial
  - Sitzgelegenheiten
- Besprechungsraum
  - Besprechungstisch mit Sitzgelegenheiten
  - Beamer und Leinwand
  - Flipchart

Weiters gibt es bei uns günstige alkoholfreie Getränke und Süßigkeiten.

Im Offenen Betrieb werden wir normalerweise von unseren sogenannten „Beidiensten“ unterstützt: Von Dienstag bis Samstag beteiligen sich junge Frauen: und Männer: ab 16 Jahren bei uns im Barbetrieb. Sie sind verantwortlich für die Erhebung der Abendfrequenz und helfen beim Empfang neuer Besucher:innen. Aufgrund der Corona Pandemie und den darauf basierenden Bestimmungen mussten wir 2021 auf die Hilfe der Beidienste verzichten. Sobald es wieder möglich ist sind wir jedoch sehr dankbar, wenn sich wieder motivierte Jugendliche und junge Erwachsene für diese Aufgabe finden.

3.2 Ansprechpartner:innen und Begleiter:innen

Wir schaffen im Offenen Betrieb ein Umfeld, welches qualitative Kontakte ermöglicht. Dieses Umfeld kennzeichnet sich durch die Kontinuität und die gleichbleibenden Bezugspersonen und Ansprechpartner:innen.

Für die Öffnungszeiten gelten einheitliche, transparente Regeln und Grenzen für alle Anwesenden. Im Rahmen dieser einheitlichen Regeln und Grenzen wird Vertrauen zu und zwischen Menschen aufgebaut und gefördert. Durch bewusstes Rollenverhalten der Mitarbeiter:innen wird dieses Vertrauen auf- und ausgebaut bzw. die individuellen sozialen Kompetenzen gestärkt und erweitert. Wir haben für verschiedene Probleme und Fragen stets ein offenes Ohr und beraten und helfen gerne in komplizierten Lebenssituationen. Weiters unterstützen wir beim Lernen sowie beim Verfassen von Bewerbungsschreiben und Lebensläufen.

Natürlich darf auch der Spaß nicht fehlen! Wir sind nicht nur bei ernsten Angelegenheiten für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen da, sondern auch zum Scherzen, Spielen sowie um Aktivitäten oder Projekte durchzuführen und sind grundsätzlich für jeden Spaß zu haben.

Abschied von Maren

Liebe Besucher:innen, liebe Kolleg:innen und lieber Vorstand der Dietrichskeusch'n, ich weiß noch, wie ich vor etwas mehr als zwei Jahren die grandiose Nachricht bekommen habe, dass ich offiziell ein Teil der „Keusch'n-Family“ bin. Ich bin im Kreis gesprungen und habe mein Umfeld mental mit Konfetti beworfen. Seither durfte ich von euch sehr viel lernen und noch viel mehr mit euch gemeinsam erleben - angefangen bei Gesellschaftsspielen aller Art über (tiefgründige) Gespräche bis hin zu (sinnlosen) Lachflashs (#Du lebst a no? #Muschel #Schmusn!? #Zuckerl...kaufen? #Peppi #Pöse). Ich möchte mich bei euch allen für diese wunderschöne, abwechslungsreiche und kunterbunte Zeit bedanken. Es ist nun - so schwer mir das auch fällt - die Zeit gekommen mich beruflich zu verändern. Ich wünsche euch allen eine einhornastische Zeit und ich freue mich, wenn wir uns bald wiedersehen. Fühlt euch alle ganz fest geknuddelt!

Willkommen im Team: Špela

Liebe Besucher:innen, liebe Kolleg:innen und lieber Vorstand der Dietrichskeusch'n,

im Herbst letzten Jahres habe ich gesehen, dass die Dietrichskeusch'n Verstärkung für ihr Team sucht. Nach dem Bewerbungsgespräch und dem Probetag, hab ich leider eine Absage bekommen. Aber Anfang 2021 fragte mich Chris, ob ich immer noch Interesse an einer Stelle hätte und meine Antwort war natürlich „JA"! Und so bin ich seit April Teil des Keusch'n Teams. Ich bin sehr sehr dankbar, dass ich so herzlich aufgenommen wurde. Das verdanke ich den großartigen Besucher:innen und natürlich auch dem besten Team überhaupt. Bis jetzt war die Arbeit sehr abwechslungsreich, von online Jugendzentrum auf Discord und im Park, bis zum „normalen" offenen Betrieb in der Keusch'n. Wir haben Konzerte gemacht und hatten eine tolle Halloween Party. Ich freue mich auf ein neues, tolles Jahr, voller spannender Begegnungen und Arbeitstage, sowie geiler Konzerte.

Abschied von Marlies

Farewell, Goodbye, auf Wiedersehen!

Wo ist bloß das letzte Jahr hin? Da habe ich gerade erst angefangen und schon ist November, meine Karenzvertretung ist ausgelaufen und ich muss die Keusch'n schweren Herzens verlassen.

Es war ein aufregendes, lustiges, turbulentes und vor allem wirklich schönes Jahr. Ich habe gefühlt 1000 neue Spiele gelernt (danke für die Geduld mir die alle zu erklären), das 10. Jubiläum von proAct mitorganisiert, online, offline und im Mischbetrieb gearbeitet (inkl. sporteln im Park!), hab meine Social-Media Kompetenzen erweitern können, war beim Qualitätsdialog dabei, bei Konzerten und habe viele intensive, lustige, spannende Gespräche geführt.

Es ist nicht leicht gewesen zu gehen, aber ich bin un-

glaublich dankbar für das Jahr, die tollen Menschen, die ich kennen lernen durfte und das Vertrauen und die Wertschätzung die mir entgegengebracht wurden.

Ein bisschen Keusch'n wird mich immer begleiten und man wird mich sicher nicht zum letzten Mal gesehen haben und wer weiß, was die Zukunft noch so bringt?

Der Keusch'n wünsche ich eigentlich nur, dass sie so bleiben kann wie sie ist.

Nina ist wieder da!

Schwuppdiwupp, schon ist mehr als ein Jahr vorbei und ich bin wieder da. Auch wenn ich meine Babypause mit meiner wunderbaren Tochter Fijara sehr genießen konnte, freue ich mich nach der langen Zeit umso mehr, wieder in der Keusch'n arbeiten zu dürfen. Jetzt ist jedenfalls ihr Papa an der Reihe und darf bis Oktober nächstes Jahr die Karenz genießen.

Natürlich gab es auch viele Veränderungen, neue Gesichter, neue Abläufe, neue Programme, neue Regeln. Besonders freue ich mich aufs richtige Kennenlernen mit meiner neuen Kollegin Špela, aber natürlich auch mit den neuen Jugendlichen, welche ich hoffentlich alle bald (Face to Face) kennenlerne kann. Leider gibt es auch mit meinem Einstieg einen Abschied: An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Marlies für die tolle, einzigartige und engagierte Vertretung bedanken.

Ich bin jedenfalls sehr gespannt, was mich in den nächsten Monaten erwartet und freue mich auf ein spannendes, abwechslungsreiches und lustiges Jahr 2022.

3.3 Aktive Freizeitgestaltung und Partizipation

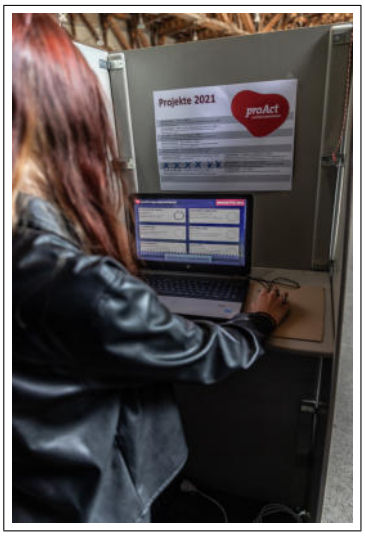
Besonders freuen wir uns, wenn die Jugendlichen selbst Initiative ergreifen und Aktionen oder Projekte für die anderen Jugendlichen planen und umsetzten. Natürlich werden diese von uns dabei unterstützt und bestärkt.

Im Rahmen der fakultativen Hausversammlungen und im Offenen Betrieb werden die durchgeführten Veranstaltungen, Aktionen und Projekte auf ihre Vor- und Nachteile reflektiert. Die Ergebnisse daraus fließen in die Planung zukünftiger Freizeitaktivitäten ein.

Die ehrenamtlichen Jugendlichen - Beidienste, Konsulent:innen, Rechnungsprüfer:innen verdienen sich mit ihrem Engagement zudem das Recht auf Mitbestimmung bei der Generalversammlung, bei welcher über sämtliche wichtigen Vorstandsentscheidungen abgestimmt wird.

3.3.1 proAct@dietrichskeuschn

proAct ist ein Jugendbeteiligungsprojekt der Stadt Graz für Jugendliche und junge Erwachsene, die in Graz leben oder ihren Lebensmittelpunkt (Ausbildung, Beruf, ...) in Graz haben. Durchgeführt wird proAct vom Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n. Bei proAct haben Jugendliche und junge Erwachsene die Chance eigene Projekte zu planen, zu gestalten und umzusetzen sowie auch mitzusprechen und mitzubestimmen, was mit dem Grazer Jugendbudget von € 25.000.- passieren soll. Teilnahme- und stimmberechtigt sind alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 14 bis 21 Jahren mit Lebensmittelpunkt in Graz. Alle eingereichten Projektideen werden einmal im Jahr beim Jugendgemeinderat vor Gleichaltrigen präsentiert und diskutiert, bevor in einem demokratischen Wahlgang die jungen Teilnehmer:innen darüber entscheiden, welche Projekte mit dem Grazer Jugendbudget realisiert werden sollen. Zugelassen sind sämtliche kreative Ideen, welche nicht gegen Gesetze oder Menschenrechte verstoßen, Gruppen oder Minderheiten diskriminieren beziehungsweise Gewalt verherrlichen oder gegen gültiges Recht verstoßen. Die mit Stimmenmehrheit von den Jugendlichen gewählten Projekte werden anschließend innerhalb eines Jahres realisiert und vom proAct-Team unterstützend begleitet.



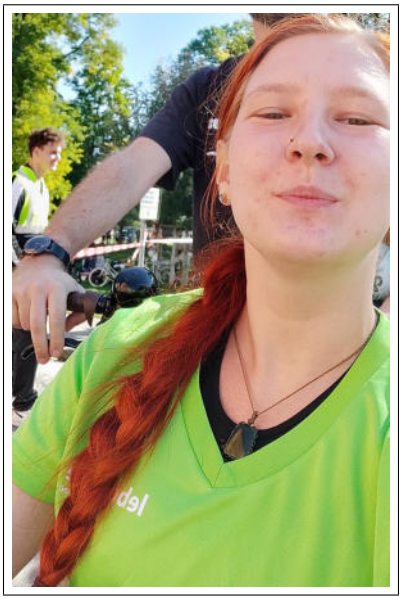
3.4 Vernetzungsarbeit

Eines unserer bedeutendsten Anliegen ist die Vernetzung mit anderen Einrichtungen. Wir stehen im kontinuierlichen Austausch mit wichtigen Beratungsstellen und Institutionen.

3.4.1 Ansprechpartner:innen für Student:innen

Selbstverständlich sind wir auch bereit unser Know-How Student:innen für diverse Seminar- und Abschlussarbeiten in Form von Interviews oder Fragebögen - im Zuge empirischer Feldforschungen - zur Verfügung zu stellen. Es ist auch möglich Interviews mit Jugendlichen in unseren Räumlichkeiten durchzuführen, wenn diese anonymisiert sind und auf absoluter Freiwilligkeit beruhen. In den letzten Jahren haben wir hauptsächlich mit folgenden Institutionen zusammengearbeitet: Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz (Kolleg für Sozialpädagogik), Kirchlich Pädagogische Hochschule der Diözese Graz-Seckau (Kolleg für Sozialpädagogik), Karl-Franzens-Universität Graz (Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft und Institut für Soziologie) sowie der FH Joanneum Graz (Studium Soziale Arbeit).

Unsere Praktikantin 2021: Anika



Im heurige Jahr hatten wir wieder einige Anfragen bezüglich einer Praktikumsstelle bei uns im Jugendzentrum, doch COVID-19 hat unsere Möglichkeiten so weit eingeschränkt, dass wir nur einen Praktikumsplatz vergeben konnten. Anika, eine ehemalige Jugendliche, die viele Jahre die Keusch'n als Userin frequentierte, hat unser Team bereichert. Vom 04. Juni bis zum 10. September hat Anika, eine angehende diplomierte Sozialfachbetreuerin, 120 Stunden mit uns verbracht. Im Interesse auch einmal hinter die Kulissen zu blicken, ist sie uns in der Öffentlichkeitsarbeit, der Organisation, aber natürlich auch im Offenen Betrieb sowie bei Projekten zur Seite gestanden. Viel Zeit haben wir im Park verbracht – mangels eines Außenbereichs des Jugendzentrums und den Bedingungen welche der Pandemie geschuldet waren. Im Augartenpark hat Anika mit großer Begeisterung Spikeball mit den Jugendlichen gespielt und sich der Jonglage gewidmet.

3.4.2 Vernetzungsfrühstück der Stadt Graz

Seit 2010 gibt es nun das monatlich abgehaltene Vernetzungsfrühstück. Diese Treffen werden jeden Monat in einer anderen Einrichtung abgehalten, so können wir uns direkt vor Ort ein Bild über die Einrichtung machen sowie die einzelnen Jugendzentren besser kennenlernen. Ziele dieser Vernetzungstreffen sind die stetige Weiterleitung von Informationen an das Amt für Jugend und Familie, Vernetzung und Informationsaustausch zwischen den Jugendzentren und Kennenlernen jugendrelevanter Einrichtungen sowie Veranstaltungen. Mit dabei sind auch das Jugend-Streetwork, die vier Sozialraumträger:innen, Jugendcoaching sowie temporär diverse andere soziale Einrichtungen, welche vereinzelt den Vernetzungsfrühstücken beiwohnen. Durch die tatkräftige Beteiligung sämtlicher Einrichtungen sind eine umfassende Vernetzung und Informationsaustausch möglich.

Auch gab es heuer Grund zum Feiern, denn im September fand das insgesamt 100. JUZ-Frühstück der Stadt Graz statt. Anfang Dezember starteten wir dann ein neues Format, welches ab nächstem Jahr für zusätzliche qualitative Zusammenarbeit und inhaltliche Abstimmung der # ojagraz sorgen soll. Monatlich wird es zusätzlich zu den informellen Vernetzungsfrühstücken auch Koordinierungstreffen der jeweiligen Standortleitungen im kleinen Rahmen geben. In diesem neuen Gremium sollen eine gemeinsame Strategie sowie auch Zielformulierungen für die Offene Jugendarbeit in Graz formuliert werden, aber auch relevante Themen zusammen erarbeitet und verfolgt werden.

3.4.3 Sozialraumorientierung in Graz Sozialraum I und II

Für kontinuierliche Vernetzung und Austausch beteiligten wir uns auch heuer wieder an den regelmäßigen Vernetzungsfrühstücken der Sozialräume 1 (Graz Nordwest) und 2 (Graz Südwest). Diese Treffen dienen neben des handlungsfelderübergreifenden Informationsflusses und der Vernetzung auch der Knüpfung von Kooperationen der unterschiedlichen Institutionen sowie der Fortbildung zu jeweils unterschiedlichen, aktuellen Themenschwerpunkten.

3.4.4 Talentpunkte

Das Projekt „Talentpunkte“ der Grazer Jugendzentren, welches 2011 in Arbeitsgruppen entwickelt wurde, bekam 2016 ein neues Design. Manuel Zwerenz alias „Nef“ alias digitales „Wunderwuzzi“ hat die Optik in ein neues Zeitalter gehoben.

Dieses Belohnungssystem soll den Anreiz geben, sich in den Jugendzentren zu engagieren. Jugendliche können sich für bestimmte Aufgaben Talentpunkte für ihren Einsatz erarbeiten bzw. verdienen.

Seit 2014 wurden die Grazer Jugendzentren mit Budget aus dem Projekt-Förder-Topf mit Gitarren ausgestattet. So sind mittlerweile alle dreizehn Jugendzentren zu niederschwelligen Gitarren-Jam-Zentren geworden.

3.5 Öffentlichkeitsarbeit

3.5.1 30 Jahre Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n

Scan me

Noch gibt es sie, analog bei uns im Jugendzentrum und digital, unsere Festtagsbroschüre: „30 Jahre Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n: 1982 bis 2012“
Hier könnt ihr die Entstehungsgeschichte und die wichtigsten Eckpunkte der ersten 30 Jahre Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n nachlesen und/oder euch die Bilder dazu ansehen.

3.5.2 Keusch'n App

Heureka – wir sind vor ein paar Jahren in der Welt des Smartphones angekommen – Der Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n hat seine eigene App! Unter dem Namen „KEUSCHN" findet man im Play-Store des Android-Handys und im App-Store des Apple-Produkts (iPhone) das heißersehnte Werk zum Download - Gratis – versteht sich von selbst!
Über die App könnt ihr euch über aktuelle Veranstaltungen, Aktionen und Projekte informieren sowie unsere Fotos betrachten.

3.5.3 proApp

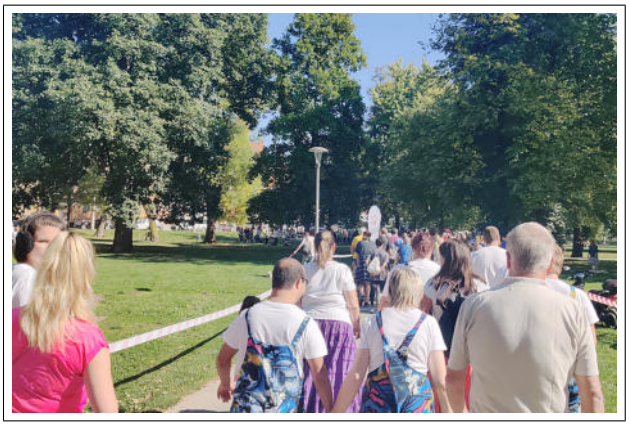
Natürlich darf auch für proAct die App nicht fehlen, die ihr unter dem Namen „proAct Graz" findet. Über die proAct App könnt ihr euch über sämtliche proAct relevanten Themen informieren, sei es die Anmeldung, gewählte Projekte, neue Termine oder nur zum Fotoschauen. Leider gibt es die proApp nur für Android.

3.5.4 Keusch'n im Web 2.0

Wir sind auf folgenden Kanälen vertreten:

Keusch'n-Discord-Kanal: Keusch'n Online JUZ (https://discord.gg/XAZuxfE)
Keusch'n-Facebookseite: Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n
Keusch'n-Instagram und Facebook: Dietrich S. Keuschn oder dietrichskeuschn
Telegram-Only4Girls:-Gruppe: Bei Interesse an Nina wenden.
Telegram-Broadcast - Selbstanmeldung unter: „t.me\keuschn"
proAct-Facebookseite: ProAct Jugendgemeinderat Graz
proAct Facebook: Proact Chris (Marlies)
proAct Instagram: proactgraz

3.5.5 Grazer Inklusionslauf



Auf Einladung von Herbert Winterleitner, dem Obmann von „Soziale Projekte Steiermark“, nahmen wir mit unserem Lastenrad und mit Unterstützung unserer Praktikantin Anika beim ersten Grazer Inklusionslauf teil. Dort bewegten sich alle Teilnehmer:innen auf Rädern – wie Rollstuhl, Handbike, Fahrrädern, Scootern, Inlineskates – mit geh- oder lauffähigen Teilnehmer:innen, fort. Es geht um den gemeinsamen Spaß am Sport und vor allem auch darum, wie und dass man gemeinsam die Strecke bewältigt, egal ob auf den eigenen Füßen, auf Rädern, Rollen oder im Hundeschlitten – alles war erlaubt, ja sogar erwünscht. Eröffnet wurde das Event mit Tanzvorführungen, Gesang, einer Modeschau und vielen lobenden und motivierenden Reden von Seite der Politik. Dann setzte sich der schier endlose Menschenzug in Bewegung und wir absolvierten gemeinsam eine Strecke von 1 km um den Augartenpark herum. Im Anschluss gab es für hochmotivierte Sportler:innen noch einen Wettlauf von einer Strecke von 5 km, sowie Rollstuhlyoga und einen Kraftakt von Nico Steiner, welcher einen 100 Kilogramm Monster-Truck-Reifen bewegte. Es war ein unterhaltsamer, spaßiger Tag mit vielen neuen Kontakten und inspirierenden Gesprächen.

3.5.6 Straßenfest - Auto:Frei:Tag

Im November wurden wir gefragt ob wir beim „Auto:Frei:Tag“ mitmachen wollen. Wir

sahen darin Potenzial unser Jugendzentrum zu bewerben und vielleicht neue Jugendliche zu gewinnen. Die Initiative „Auto:Frei:Tag“, möchte die Mandellstraße autofrei haben. Sie besteht aus Privatpersonen, die einmal im Monat so einen autofreien Tag in der Straße organisieren. Die Mandellstraße wird zu einem Wohnzimmer. Es gab Live-Musik, Maroni und Getränke. Wir haben also unsere Outdoor-Sachen ins Lastenrad gepackt und sind hin gefahren. Wir haben sogar unseren Drehfußballtisch in die Mandellstraße getragen. Genau der hat viele Personen angezogen und es wurden einige Partien gespielt. Wir haben diese Veranstaltung genutzt um neue Kontakte zu knüpfen und um die Keusch'n vorzustellen. Wir haben auch alte, bekannte Gesichter getroffen und über mögliche Kooperationen gesprochen. Es war ein netter, lustiger Nachtmittag.

3.6 Qualitätssicherung und Weiterbildung

Auf die Qualität unserer Arbeit legen wir großen Wert. Wir halten wöchentlich Teamsitzungen, monatliche Vorstandssitzungen und jährlich eine Klausur ab. Für die Beidienste bzw. ehrenamtlichen Jugendlichen gibt es nach Bedarf zudem erweiterte Teamsitzungen. Hausversammlungen mit unseren Jugendlichen dienen einerseits zum Einbringen von Ideen und Anregungen der jungen Frauen und Männer, andererseits hat diese aber auch eine wichtige Feedback-Funktion für uns als Team. Wir evaluieren laufend unsere Veranstaltungen, Aktionen und Projekte, um zukünftig Verbesserungen erzielen zu können.

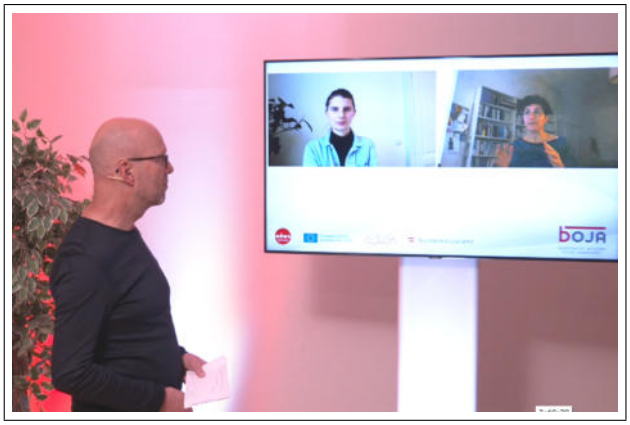
Auch Aus- und Weiterbildungen sind uns ein großes Anliegen. Wir besuchen regelmäßig Vorträge, Seminare und Netzwerktreffen, um neue Inhalte in unsere Arbeit einfließen lassen zu können. Zu jährlichen Fixpunkten wurden mittlerweile die bOJA Fachtagung, die Fachtagung Wertstatt sowie das Weiterbildungsangebot der Stadt Graz.

3.6.1 Wertstatt 2021 - Jugendarbeit: nachhaltig und zukunftsweisend

Bei der Wertstatt /// 2021 gab es, zwei Tage lang, jede Menge an Informationen und Inputs für die Offene Jugendarbeit. Begonnen hat die Wertstatt mit der Begrüßung von Politiker:innen. Danach gab es zwei Impulsreferate. Der erste war von Helga Kromp-Kolk zum Thema „Das Problem Klimawandel: Aktiviert oder lähmt es die Jugend?“, und der zweite war von Maria Lettner zum Thema „Leaving no one behind. Was die UN Agenda 2030 mit Jugendarbeit bzw. Jugendpolitik zu tun hat“. Nach der Mittagspause gab es drei verschiedene Workshops, zu unterschiedlichen jugendrelevanten Themen.

Am Nachmittag besuchten wir auch den Playground, bei welchem verschiedene Angebote vorgestellt wurden. Auch am zweiten Tag gab es zuerst einen Vortrag von Johanna Müller-Hauszer zum Thema „Mutig, bunt, laut – creating a better world“, und danach wieder drei verschiedene Workshops. Neben der Weiterbildung stand auch die Vernetzung mit anderen Personen aus der Offenen Jugendarbeit am Programm der Wertstatt, welche Mittags und Abends passiert ist. Fazit: Es war eine tolle Veranstaltung.

3.6.2 bOJA Fachtagung 2021 - Alles andere als lost! Gemeinsam aus der Krise lernen



Am Montag, dem 22.11.2021 hat die jährliche bOJA Fachtagung, zum Thema „Alles andere als lost! Gemeinsam aus der Krise lernen“, stattgefunden. Natürlich konnte das DK-Team nicht fehlen. Geplant war zwar eine 3-tägige Veranstaltung in Oberösterreich, geworde ist es durch Covid-19 leider nur ein Live Stream. Da es ein Live Stream war, ist die genaue Anzahl an Zuschauer:innen schwer zu sagen, aber es waren mehr als 120 Personen aus dem Bereich der Offenen Jugendarbeit und nahestehenden Berufsgruppen anwesend. Den Auftakt bildeten die obligatorischen einführenden Worte der Politik gefolgt von drei Vorträgen. Der erste Vortrag war von Silvia Exenberg-Vanham von den Tirol Kliniken zum Thema „Resilienz von Jugendlichen in Covid-Zeiten“. Sie betonte aus psychologischer Sicht, dass es ohne Zweifel ein beyond Corona brauche, aber keine Rückkehr zur „alten Normalität“. Vielmehr solle auf dem Gelernten aus der Pandemie aufgebaut werden. Kinder und Jugendliche waren in Zeiten von Corona sehr häufig aus sich selbst gestellt und erlebten Einsamkeit und Isolation. Dies gelte es nun gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen zu reflektieren und zu verarbeiten.

Der zweite Vortrag war von Ulrich Deinet von der Hochschule Düsseldorf zum Thema „Neustart der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in NRW“. Er stellte seine aktuellen Erkenntnisse zu den Veränderungen der OJA durch die Pandemie vor. Neben Entwicklungen im Bereich der digitalen Jugendarbeit und Potenzialen durch das verstärkt sozialräumliche Arbeiten betonte er, dass die Pandemie die sozialen Unterschiede verschärft habe. Manche Jugendliche haben keine digitalen Endgeräte zur Verfügung und auch die Ernährungssituation hat sich durch den Ausfall der Schulernährung in Lockdown-Zeiten verschlechtert. Es brauche möglichst bald eine Perspektive beyond Corona. Nach der Mittagspause kam der letzte Vortrag von Yael Ohana von den Open Society Foundations in Berlin zum Thema „Youth (& Youth Work) in Europe – Participation and Citizenship in and after COVID-Times“. Sie betonte, dass es mehr Jugendarbeit in der Pandemie brauche. Wie mobile Impfzentren sollten auch mobile Angebote der Jugendarbeit mitgedacht werden. Gerade jetzt sei es wesentlich gemeinsam und in ganz Europa die Stimme zu erheben und dafür einzustehen, dass Jugendarbeit systemrelevant ist und nicht gekürzt werden dürfe. Nach jedem Vortrag gab es die Möglichkeit unter dem Live Stream Fragen zu stellen. Die Themen waren sehr interessant und die Vorträge spannend, aber uns hat der Austausch mit anderen Expert:innen und Personen aus der OJA gefehlt. Wir hoffen dass die nächste bOJA Fachtagung in Salzburg in Präsenz stattfinden kann.

3.6.3 Cybercoach

Wenn uns die Pandemie etwas gezeigt hat, dann die Wichtigkeit der neuen Medien. Sich sicher und kompetent im Netz zu bewegen kann herausfordernd sein.

Die Jugendinformation LOGO hat dazu das Projekt ‚Cyberco@ch‘ ins Leben gerufen. Multiplikator:innen werden von LOGO ausgebildet, um im Rahmen von Workshops anderen Kolleg:innen und jungen Menschen Online-Kompetenzen zu vermitteln. Angeboten werden aktuell Workshops zu Passwortsicherheit, Medienkompetenz, Fake-News und Urheberrecht. Weitere Module sind in Planung und die Workshops werden kontinuierlich weiterentwickelt und aktualisiert.

Im Rahmen von zwei Fortbildungstagen hat sich die Keusch'n zum Cyberco@ch qualifiziert. Damit verfügen wir jetzt über das Know-How, um Workshops anzubieten und das Wis-

sen auch niederschwellig an die Besucher:innen im offenen Betrieb sowie Multiplikator:innen zu vermitteln.

Wir freuen uns schon auf die Wissensvermittlung, die weiteren Module und das aktive Mitgestalten dabei.

3.6.4 Qualitätsdialog

Im Auftrag der Abteilung 6 – Bildung und Gesellschaft; FA Gesellschaft – Referat Jugend konzipierte das Team von blickpunkt.jugend (Anm.: Das Team des Steirischen Dachverbandes der Offenen Jugendarbeit gemeinsam mit beteiligung.st, der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger:innenbeteiligung) das Evaluationsmodell Qualitätsdialog. Es handelt sich hierbei um einen dialogischen Prozess, der eine ständige Auseinandersetzung mit der Qualität der eigenen Arbeit fördert. Es soll eine Dialogkultur bestärkt werden, die es erlaubt, offen und konstruktiv mit den Ergebnissen der Arbeit im Handlungsfeld umzugehen und basierend auf den Einschätzungen aller Beteiligten die Angebotsstrukturen der Offenen Jugendarbeit in der Steiermark weiterzuentwickeln.

Im Modell Qualitätsdialog werden quantitative und qualitative Ergebnisse von Angeboten der Offenen Jugendarbeit sowohl von einzelnen Angebotsstandorten als auch von regionalen Angebotsverbünden dargestellt.

Wie bereits im Jahr 2014 haben wir an diesem Qualitätsprozess teilgenommen, in dessen Rahmen folgende Evaluationstools zum Einsatz kamen:

- Detail-Auswertung der Dokumentationsdatenbank des bundesweiten Netzwerk Offene Jugendarbeit (bOJA)
- Dokumentationsunterlagen der Trägerorganisation
- Ergebnisse einer Stakeholder:innen*-Befragung

- Ergebnisse einer Befragung mit jugendlichen Nutzer:innen und Nicht-Nutzer:innen des Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n
- Ergebnisse der Selbstevaluation mit den Mitarbeiter:innen des Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n

*(Als Steakholder:in wird eine Person oder Gruppe bezeichnet, die ein berechtigtes Interesse am Verlauf oder Ergebnis eines Prozesses oder Projektes hat.) Am 24.03.2021 fand das erste Treffen zum Definieren der Rahmenbedingungen und zur Konkretisierung der wichtigsten Inhalte des Qualitätsdialogs im Forum Stadtpark statt. Am 22.09.2021 endete vorerst der Evaluierungs-Prozess im „Runden Tisch" bei uns in der Dietrichskeusch'n, wobei allen relevanten Beteiligten die Ergebnisse präsentiert und diskutiert wurden. Geplant ist es im kommenden Jahr die Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem Qualitätsdialog, aber auch die daraus gewonnenen Handlungsempfehlungen auf deren Umsetzung hin gemeinsam zu reflektieren.

Den gesamten Bericht zum Qualitätsdialog 2021 gibt es bei uns zum Nachlesen.

4 Vereinsstruktur

4.1 Vorstand und Rechnungsprüfung

Obfrau:
Gudrun Graschi

Obfrau-Stellvertreter:
René Rupp

Kassier:
Peter Aberer

Schriftführerin:
Natalie Ziermann

Konsulentin:
Marie Brandl

Konsulent:
Gerhard Pöllabauer

Konsulent:
Wolfgang Pöllabauer

Rechnungsprüfer:
Walter Steinkellner

Rechnungsprüfer:
Nikolaus Lipp

4.2 Mitarbeiter:innen

Christoph Edlinger, BA MA

Ausbildung:

- Bachelorstudium Pädagogik, KF-Uni- Graz
- Masterstudium Sozialpädagogik, KF-Uni-Graz

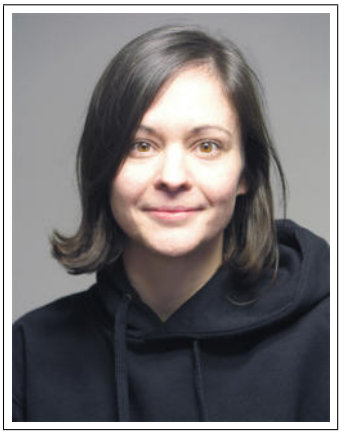
Zusatzausbildungen:

- Lehrwart für FITSPORT/Erwachsene

Weiterbildungen 2021:

- Digitale Praxissession: So gelingen Jugendparlamente
- Wertstatt///21. jugendarbeit: nachhaltig und zukunftsweisend.
- Fit im Umgang mit Extremismus, Radikalisierung, Fanatisierung.
- Tag der Offenen Jugendarbeit: Psychosoziale Krisen bei Kindern und Jugendlichen.
- Erste-Hilfe-Kurs
- bOJA Fachtagung 2021: Alles andere als lost! – Gemeinsam aus der Krise lernen.

Marlies Grossberger, BA (FH)



Ausbildung:

- Bachelorstudium Soziale Arbeit, FH Joanneum

In Ausbildung

- Masterstudiengang Internationale Entwicklung, Uni Wien

Zusatzausbildungen:

- Lehrgang: Gewaltprävention in der Mädchen- und Burschenarbeit
- Suchtprävention und Safer-Use

Weiterbildungen 2021:

- Impfstoffe gegen SARS-CoV2
- Wertstatt///21. jugendarbeit: nachhaltig und zukunftsweisend.
- Cybercoach Ausbildung

Špela Kisilak, BA (FH)

Ausbildung:

- Bachelorstudium Soziale Arbeit, FH Joanneum

In Ausbildung

- Masterstudium Interdisziplinäre Geschlechterstudien, KF-Uni-Graz

Weiterbildungen 2021:

- Outdoor Jugendzentrum
- Tag der Offenen Jugendarbeit: Psychosoziale Krisen bei Kindern und Jugendlichen.
- Erste-Hilfe-Kurs
- Wertstatt///21. jugendarbeit: nachhaltig und zukunftsweisend.
- bOJA Fachtagung 2021: Alles andere als lost! – Gemeinsam aus der Krise lernen.

Nina Penelope Landgraf, BA BA MA

Ausbildung:

- Bachelor- und Masterstudium Soziologie, KF-Uni-Graz
- Bachelorstudium Pädagogik, KF-Uni-Graz

In Ausbildung:

- Masterstudium Sozialpädagogik, KF-Uni-Graz

Martin Rettenbacher

Ausbildung:

- Grundlehrgang zum außerschulischen Jugendarbeiter und Hochschullehrgang für Jugend- und Soziokulturarbeit

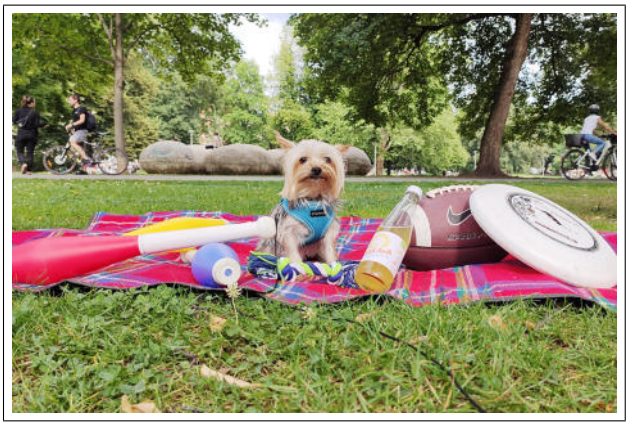
Zusatzausbildungen:

- Dreisemestriger Lehrgang „Suchtprävention“
- Zahlreiche Animationsausbildungen: Stelzengehen, Ballooning, Mikroanimation, Straßenspiele
- Ausbildung zum Facilitator; Seminarreihe Partizipation

Weiterbildungen 2021:

- Corona Update
- Tag der Offenen Jugendarbeit: Psychosoziale Krisen bei Kindern und Jugendlichen.
- Wertstatt///21. jugendarbeit: nachhaltig und zukunftsweisend.
- Öffentlichkeitsarbeit
- bOJA Fachtagung 2021: Alles andere als lost! – Gemeinsam aus der Krise lernen.

5 Offene Jugendarbeit während der Corona-Pandemie



Wie bereits letztes Jahr, so war auch 2021 von unterschiedlichen Maßnahmen und folglich Möglichkeiten bzw. Einschränkungen für die Offene Jugendarbeit geprägt. Dies hatte zur Folge, dass auch heuer wieder diverse Kanäle „bespielt“ wurden und – je nach aktueller pandemischer Lage – unterschiedliche Angebote gesetzt wurden. Dabei waren, wie auch schon letztes Jahr, oft wieder Flexibilität und Spontanität gefragt. Insbesondere die Zeit der harten Lockdowns verbrachten wir wieder im „digitalen Raum“, wofür wir uns wieder der im vergangenen Jahr aufgebauten Struktur unseres Discord-Servers bedienten. Hier hatten wir trotz der physischen Distanz wieder die Möglichkeit für die Jugendlichen und ihre Anliegen da zu sein, ein offenes Ohr zu haben, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, zu plaudern, zu diskutieren, zu bespaßen, Online-Spiele zu spielen, oder einfach nur verrückt zu sein – quasi ein normaler Keusch'n-Alltag, nur halt online. Außerdem gab es auch während des Lockdowns für uns die Möglichkeit sich in dringenden Fällen und nach schriftlicher Terminvereinbarung für Einzelgespräche vor Ort zu treffen. Die wärmere Jahreszeit nutzen wir, um vermehrt im öffentlichen Raum unterwegs zu sein. Mit vollbepacktem Lastenrad ging es zumeist in die umliegenden Parks, oder auch zum Bezirkssportplatz. Nicht zuletzt aufgrund des fehlenden Außenbereichs der Dietrichskeusch'n, sondern auch aufgrund der Pandemie war es schlicht vernünftig sich outdoor zu treffen. Selbstverständlich ermöglichte uns dies wieder eine Vielzahl an neuen Angeboten und Kontakten. Viel Sport wurde betrieben, der Football geworfen, Spikeball gespielt bis zum Abwinken, beim Tischtennis-Kaiser im Rahmen des Sportjahrs 2021 teilgenommen, jongliert (oder zumindest versucht) und vieles vieles mehr. Die Zeit, die wir direkt in der Keusch'n im Offenen Betrieb, oder auch bei Veranstaltungen verbringen konnte brachte einen zarten Schein von so etwas wie „Normalität“ und insbesondere die zwei Konzerte, oder auch die Halloween-Karaoke-Party konnten uns den „Pandemie-Alltag“, für kurze Zeit vergessen lassen.

6 Highlights 2021

6.1 Halloween-Karaoke

Die Geschichte beginnt in einer finsteren Nacht, in der grausame Gestalten lauern... Die Dorfbewohner des Düsterwalds begeben sich früh zur Nachtruhe. In diesen Zeiten sollte sich niemand mehr nach Einbruch der Dunkelheit im Freien aufhalten! Das ganze Dorf schläft friedlich, während sich die Nacht über die zerklüftete Hochebene des Hunsrücks legt. Der Mond geht auf, hell und rund. Im Schatten regt sich etwas ...Die Nacht der Wölfe beginnt. Lautlos und hungrig streifen sie durch das Dorf, auf der Suche nach ihrem ersten Opfer. Da eilt wer zu Hilfe und versucht herauszufinden wer die Werwölfe sind...es sind die Seherin und die Hexe. Am Samstag, den 30.11. verwandelte sich die Keusch'n einmal mehr in eine schaurige Gruft, die zahlreiches Ungetüm in ihren Bann zog. Vollster Motivation gab es gleich zu Beginn tolle Bühnen-Performances zahlreicher Sänger:innen. Traditionell begleitet wurde das Gesangs-Spektakel mit Nefs flinken Fingern an der Live-Gitarre. Untermalt mit wunderbaren Licht-Stimmungen, einer ordentlichen Portion Nebel (danke Gery) und auch dank der neuen Tontechnik (danke Ildiko) konnte einmal mehr gezeigt werden, was unsere Bühne zu bieten hat. Die Stimmung war super und an Spaß und guter Laune hat es definitiv nicht gemangelt. Dennoch geht auch ein solch toller Abend irgendwann zu Ende und wie jedes Jahr mussten wir die Bestien in die Dunkelheit der Nacht entlassen, wo sie weiterhin ihren Unfug treiben sollten.

6.2 Konzerte in Zeiten der Pandemie

Morituri und Palik

Morituri

Palik

Trotz erschwerter Bedingungen, die Auflagen betreffend, haben wir dieses Jahr zwei Konzerte organisieren dürfen und somit auch den Jugendlichen in dieser schweren und fordernden Zeit eine kostenlose jugendkulturelle Ablenkung zuteil werden lassen. Unsere ersten Versuche bereits im August ein Konzert stattfinden zu lassen scheiterte mehre Male aufgrund von Erkrankungen und Absagen. Leider hat das Jugendkulturzentrum seinen jungen Bands eine Regionalsperre auferlegt, um ein bereits fixiertes Konzert lukrativ und kostendeckend zu gestalten. Diese durften also nicht im Grazer Großraum auftreten, bis das Event im Explosiv gelaufen war. So konnten wir erst im Oktober MORITURI und PALIK bei uns auf der Bühne begrüßen. Paul (vox), Lorenz (bass), Engl (guit) und Alex, der geborgte Drummer von der Band KLYNT, prügelten ein ordentliches Crossover von Heavy Metal und Punk über die Boxen. Erstmals probierte sich Christoph P. in fachlicher Begleitung von Gabsi unserem Vollblutmusiker an den Reglern des Mischpults. Es folgten PALIK auf der Bühne mit einem sehr basslastigen, funkig-rockigen Sound im Bereich des Alternativ-Rocks mit abwechslungsreichen, zweistimmigen Gesang. Elena (vox), Jonas (vox, bass), David (guit) und Simon (drums) heizten dem Publikum ordentlich ein.

Die Kommerzhuren

Ende Oktober durften wir die Grazer Deutsch-Punk-Formation „Die Kommerzhuren“ bei uns willkommen heißen. Leider haben uns „The Awe Zombies“ aus persönlichen Gründen abgesagt. Wir hoffen, dass wir sie im nächsten Jahr bei uns auf der Bühne erleben dürfen. Manuel (vox, guit), Thomas (vox, bass) und Patrick (drums) von den Kommerzhuren lieferten spaßige Texte zum Mitsingen im fundiertem Mantel des Punks. Als Highlight kam ein Cover von Wizo mit dem sozialkritischen Song „Die letzte Sau“, ein witzig-ironischer Abgesang mit historischem Kontext, über den Schlachthof in Sindelfingen, welchen es allerdings nicht mehr gibt. Einen Video-Mitschnitt davon gibt es auf unserer Facebookseite. Wir freuen uns bereits auf die folgenden jugendkulturellen Events im Jahre 2022.

6.3 Podiumsdiskussion – Graz Wahlen 2021

Als politische Informationsveranstaltung zur Grazer Gemeinderats-Wahl, welche am 26. September 2021 stattfand, organisierten wir wieder eine Podiumsdiskussion mit Kandidat:innen der Jung-Parteien, welche bereits im Rathaus vertreten waren. Wir durften Martin Brandstätter von der Jungen Volkspartei (ÖVP), Simon Gostenschnigg von der Kommunistischen Jugend (KPÖ), Alexis Pascuttini vom Ring der Freiheitlichen Jugend (FPÖ), Georg Schwarzl von den Jungen Grünen (Grüne), Anna Robosch von der Sozialistischen Jugend (SPÖ) und Lukas Fruhmann von den Junos (NEOS) willkommen heißen. Nach einer kurzen Vorstellung der inhaltlichen Schwerpunkte der einzelnen Parteien, vor allem in Bezug auf die Jugend, wurde über Freiräume im öffentlichen Raum für Jugendliche diskutiert, wobei das

Skaterverbot der wohl emotionalste Punkt war. Weiters ging es um geplante oder gewünschte Lösungsansätze in Puncto Feinstaubproblematik in Graz sowie dem Klimaschutz. Ein weiterer sehr komplementär diskutierter Punkt war die Verschmutzung der Augartenbucht und die widersprüchliche Präsentation und medialen Öffentlichkeitswirkung der selbigen. Die Jugendlichen waren durchgängig aktiv bei der Befragung beteiligt und so war wieder einmal der zeitliche Rahmen sehr schnell ausgeschöpft. Dank der Spenden der beteiligten Jungpolitiker:innen konnten wir ein Buffet und Getränke zur freien Vergabe stellen. Hier ein herzlicher Dank von unserer Seite. Zum Abschluss gab es eine bei uns bereits traditionelle Wahl der Diskutanten untereinander, wobei sie sich nicht selber wählen durften– diese Wahl gewann erstmals die SPÖ.

6.4 proAct Jugendgemeinderat 2021

10 (+1) Jahre proAct! Wer hätte gedacht, dass uns die Planung für den Jubiläums-Event des proAct Jugendgemeinderat Graz vor solch große Herausforderungen stellen würde? Bereits im Anschluss an den 9. Jugendgemeinderat begannen wir im Sommer 2019 uns auf den ersten runden Geburtstag von proAct vorzubereiten. Leider machte uns die Pandemie mehrere Striche durch die Rechnung und so mussten wir jede Menge Rückschläge einstecken. Nichtsdestotrotz gingen die Planungen weiter. Anstelle des leider abgesagten Jugendgemeinderates 2020 wurde eine Video-Produktion in Auftrag gegeben. Wir arbeiteten an einem Image-Video sowie auch an einem Dokumentationsfilm rund um proAct und haben dafür zahlreiche Interviews mit Jugendlichen, Politiker:innen, Mitarbeiter:innen und Multiplikator:innen geführt. Wir freuen uns darauf euch den fertigen Film im Frühjahr 2022 präsentieren zu dürfen.

Inzwischen nahm die Pandemie mit ihren Lockdowns und manchmal schärferen, aber

auch sanfteren Maßnahmen ihren Lauf und wir wussten nicht so recht, auf was wir uns im Juni 2021 einstellen dürfen. Viele Vorbereitungen wurden getroffen, um das Event endlich wieder möglich machen zu können und Jugendlichen wieder die Chance zu geben, ihre eigenen Ideen und Projekte zu verwirklichen. Als perfekte Location diente uns – aufgrund der Größe – die Freiluftarena B der Grazer Messe. In diesem Veranstaltungsareal sowie auch nach Erarbeiten eines handfesten Covid-19-Präventionskonzeptes und nicht zuletzt einer recht stabilen Pandemie-Lage konnte proAct im heurigen Sommer endlich gemeinsam mit euch sein 10. Jubiläum begehen. Und dieses feierten wir gebührend!

Zwar mussten wir noch ein wenig zittern, da bis zum Vortag nicht klar war unter welchen Voraussetzungen bzw. Einschränkungen oder Lockerungen Veranstaltungen durchgeführt werden dürfen, jedoch standen alle Signale „auf grün". So freute es uns sehr, dass wir auch kurzfristig mit der Band „Die Musigranten" für eine musikalische Live-Darbietung und Begleitung von proAct sorgen konnten. Ein weiteres Highlight war, dass wir €10.000.- mehr Jugendbudget hatten, was es uns ermöglicht in diesem Jahr mehr tolle Jugendprojekte umsetzen zu können.

Insgesamt stand den Jugendlichen heuer also ein Budget in Höhe von €35.000.- zur Verfügung, über deren Verwendung sie, in gewohnter Manier, im demokratischen Rahmen abgestimmt haben. Insgesamt waren 150 Besucher:innen beim heurigen Jugendgemeinderat, darunter 131 wahlberechtigte Jugendliche, die mit insgesamt 238 Wahl-Stimmen folgende Projekte mehrheitlich zur Umsetzung gewählt haben:

Projekte 2021

- Grazer Ehrenbros (Amanallah) – Sensibilisierung von männlichen Jugendlichen aus marginalisierten Communities, zu bestimmten Themen und mit unterschiedlichen Methoden.
- Reisen mit Message (Kushtrim und Albert) – Reisen durch verschiedene Städte in Österreich, um Jugendlichen die Chance zu geben sich mit aktuellen gesellschaftsrelevanten Herausforderungen auseinanderzusetzen und gemeinsam an möglichen Lösungen

zu arbeiten.

- Trau Dich! (Meli, Alex und Ajdina) – Fass deinen Mut und entdecke was du wirklich kannst. Boys Days für die Elementarpädagogik.
- Haselmaus Wanted !(Florian, Konstantin und Janik) – Auf den Spuren der Haselmaus in drei Grazer Wäldern und Sensibilisierung Jugendlicher für den Artenschutz.
- Youth Your Truth (Hannah und Nora) – Ein wandernder „Speakers' Corner", um Jugendlichen eine Stimme zu geben. Im Herbst 2021 wurden dann die drei Themen Zukunft nach Corona, Diskriminierung und Klimawandel im öffentlichen Raum diskutiert.
- Poetry4Nepal (Moritz, Julia, Margarytha und Karina) – Online-Benefiz-Poetry-Slam um Sozialprojekte in Nepal zu unterstützen.
- Summerside (Sebastian und Kyrillos) – Das sichere Outdoor Clubbing in deinem Veranstaltungskalender. An der Cobacabana soll ein Event für junge Leute, unter Einhaltung der aktuellen Covid19-Maßnbahmenverordnung, realisiert werden.
- Wir sind Graz (Silvia und Ester) – Make Handball Graz great again! Trainingsgeräte und Sportkleidung für das U16-Damen-Team vom UHC Graz.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an:

- Die Stadt Graz – Amt für Jugend und Familie/Referat Offene Kinder- und Jugendarbeit, die uns mit der Planung und Durchführung von proAct beauftragt und uns dabei vollstes Vertrauen entgegenbringt,
- Das Team des Jugend- und Kulturzentrum Explosiv für die hervorragende Ton- und Lichttechnik sowie auch ihr Engagement im Rahmen von proAct,
- Der Firma Light.tesign und Andreas Fink für die Bereitstellung unglaublicher Lichttechnik-Elemente,
- Nef für die zahlreichen Arbeitsstunden, die unglaubliche Web- und Grafikdesign-Arbeit, seinen vielen Ideen und Inputs zur ständigen Optimierung, den ständigen Support und auch das schöne musikalische Intermezzo mit „Die Musigranten",
- Allen ehrenamtlichen Helfer:innen, ohne die der ganze Event nicht so reibungslos funktionieren hätte können und last, but not least:

- Allen Jugendlichen, die mit ihrem Auftritt vor/auf/hinter der Bühne, oder sonst wo proAct 2021 zu einem unvergesslichen Event gemacht haben!

Wir freuen uns schon auf die neuen Herausforderungen und zahlreiche tolle Projekte für den Jugendgemeinderat am 27. Mai 2022 im Orpheum Graz.

Wir wünschen Euch frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

DIETRICHSKEUSCH'N

Kontakt:

Verein Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n
ZVR-Zahl: 373539196

Christoph Edlinger
Špela Kisilak
Nina Landgraf
Martin Rettenbacher
Dietrichsteinplatz 9
A-8010 Graz

Tel.: +43 316 813290
office@dietrichskeuschn.com
www.dietrichskeuschn.com